

---

## Kleine Mitteilungen

---

### 126. Hoplia philantus Fuessl. und H. praticola Duft. (Col., Scarabaeidae)

"Jeder Junikäfer ist entweder Phyllopertha horticola oder eine abgeriebene Hoplia farinosa". Mit diesem Spruch habe ich es jahrelang vermieden, "Ballast" in meine Sammlung zu tragen. Mitte Juli 1987, während des Urlaubs bei Isny nahm ich aus einem Schwarm von Hunderten solcher Tiere 5 Exemplare mit, vor allem aus Mangel an Besserem. Sie stellten sich dann als H. philantus heraus. Im Jahr darauf, am 7.7.1988 bei einer gezielten Nachsuche zeigte sich dann, daß in diesem Gebiet weder Phyllopertha noch Hoplia farinosa zu finden war, lediglich 13 Exemplare von philantus. Eine Woche später war kein Tier mehr zu finden. Es handelt sich also um ein zeitlich wie räumlich begrenztes Vorkommen, nahe dem Weiler Boden bei Isny im Allgäu, auf den erhabeneren und damit trockeneren Teilen von ansonsten recht feuchten Wiesen. Die Tiere schwärmten am späten Vormittag mehr (1987) oder weniger (1988) zahlreich herum oder saßen auf Doldenblüten.

Durch den Fund angeregt sah ich in meiner Sammlung nach und fand prompt 2 "abgeriebene" Hoplien, die sich als praticola Duft. herausstellten, beide von Stuttgart-Vaihingen, Mai 1955.

Beide Arten sind sicher kein besonders herausragender Fund, beide werden bei von der Trappen und bei Horion für unser Gebiet angegeben. Sie werden sicher oft übersehen. Vielleicht hilft dieser Bericht, die Aufmerksamkeit anderer Sammler auf diese "Junikäfer" zu richten. Hoplien, an denen mit bloßem Auge keine metallischen Schuppen zu erkennen sind, sind verächtlich!

Mein Dank gilt Frank-Thorsten Krell, der die Determination überprüfte und als dem heutigen Wissensstand entsprechend "genehmigte". Die Systematik dieser Arten scheint revisionsbedürftig zu sein.

Hans U. Kostenbader (Stuttgart)

### 127. Metcalfa pruinosa (Say) (Homoptera, Flatidae)

Von einer coleopterologischen Exkursion nach Norditalien brachte mir Herr Bretzendorfer (SMNS) wieder einige Zikaden mit. Darunter befand sich auch ein Weibchen der nordamerikanischen Metcalfa pruinosa (Say). Diese Art fällt durch ihr Äußeres in unserer mitteleuropäischen Fauna gleich auf. Die Tiere sind ungefähr 8,5 mm bis über 9 mm groß, von schwarzbrauner bis schwarzer Grundfärbung mit einigen helleren Stellen auf den Vorderflügeln, die steil dachförmig getragen werden. Die Clavocorialnaht der Elytren ist weißlich aufgehellt. Das Gebiet des Vorkommens in Norditalien befindet sich in der Ebene am Seeufer von Treviso (Dlabola, 1981).

Dieses Weibchen wurde ca. 20 km nördlich von Treviso und etwa 4 km südwestlich von Conegliano gefunden. Herr Bretzendorfer konnte es zusammen mit einem ♂ von Stenocranus minutus (F.) am 29.9.1990 von einem dunkelgrünen Auto abnehmen. Der Beleg befindet sich im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Friedrich R. Heller (Stuttgart)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [26\\_1991](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 60](#)